

„Hauruckmethode“ nicht mehr zeitgemäß

Regens Wagner in Absberg setzt auf Bewegungskompetenz bei Pflegebedürftigen und ihren Betreuern

ABSBERG (bmä) – 15 Mitarbeiter von Regens Wagner haben die Ausbildung zum Kinaesthetics-Peer-Tutor erfolgreich abgeschlossen. Bei der Veranstaltung im Therapiezentrum des Ottilienheims stellten die Teilnehmer des einjährigen Lehrgangs das erlernte Wissen anhand von Präsentationen vor. Auch die Gäste wurden aktiv mit einbezogen. Zum Schluss nahmen die Absolventen stolz ihre Zertifikate von Trainer und Kursleiter Norbert Feldmann entgegen.

Wie fühlt es sich an, hilflos wie ein Neugeborenes am Boden zu liegen? Wie habe ich sitzen gelernt? Wie aufstehen? Wie laufen? Mit diesen überraschenden Problemen sahen sich die rund 40 geladenen Gäste, darunter auch der stellvertretende Gesamtleiter Joachim Gamperling, in Einzel- und Partnererfahrungen konfrontiert. Ganz bewusst sollten sie sich mit den eigenen Bewegungsabläufen auseinandersetzen, um diese zu erkennen und zu analysieren. Die Vermittlung von Bewegungskompetenz bei Pflegebedürftigen und deren Betreuern ist ein Hauptanliegen von Kinaesthetics. In der Praxis bedeutet das, diejenigen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, nicht mehr mittels der „Hauruckmethode“ zu heben und tragen, sondern sie so zu bewegen, dass ihre eigenen Ressourcen gefördert und neu entdeckt werden. Dieser gemeinsame Dialog nach Kinaesthetics-Prinzipien fordert von den Mitarbeitern sehr viel Geduld und die Bereitschaft, sich selbst einzubringen, denn sie müssen bei jeder Hilfestellung, wie zum Beispiel dem Aufstehen oder dem Transfer in den Rollstuhl, auf die Reaktion



Die frischgebackenen Peer-Tutoren von Regens Wagner Absberg mit Trainer und Kursleiter Norbert Feldmann (Zweiter von links).
Foto: Mäderer

des Gegenübers warten, behutsam darauf eingehen und unterstützend tätig werden. Sowohl Mitarbeiter als auch Bewohner und Angehörige sind sich jedoch einig, dass Kinaesthetics für jeden nur Vorteile bringt. Die Hilfe zur Selbsthilfe schont nicht nur die Gesundheit des Pflegenden, sie steigert auch die Lebensqualität des Betroffenen.

Seit drei Jahren werden bei Regens Wagner Absberg nun bereits Mitarbeiter in Kinaesthetics-Grund- und Auf-

baukursen geschult. Ziel ist es, Kinaesthetics fest im Betreuungsalltag zu verankern. Damit die Mitarbeiter ihre erworbenen Fähigkeiten auch anwenden und kontinuierlich weiterentwickeln können, ist eine ständige Begleitung und Beratung vor Ort notwendig. Diese Aufgabe übernehmen nun die Peer-Tutoren. „Peers“ sind die Gleichaltrigen, die Kollegen am Arbeitsplatz. Jene, die Kinaesthetics anwenden, aber noch keine Experten sind. Der „Tutor“ ist einfach ein Lehrer. Doch

nicht nur an die Betreuungspersonen wenden sich die Bildungsangebote. Auch die Bewohner selbst haben als Teilnehmer in Ausbildungskursen, integrativen Grundkursen oder mehrtägigen Workshops die Möglichkeit, ihre eigene Bewegungskompetenz zu vermehren. In enger Zusammenarbeit mit Kinaesthetics Deutschland und dem Trainer und Ergotherapeuten Peter Webert sind nun bei Regens Wagner Absberg auch Kurse für pflegende Angehörige möglich.